

von dem Betriebs-Director der östlichen Staatsbahn in Krakau, Herrn Sowa, an den Freiherrn v. Czoernig gesendet. — Ein anderer Fund, der von Herrn Sowa an den Freiherrn von Czoernig eingesendet und von diesem der k. k. geologischen Reichsanstalt freundlichst übergeben wurde, hesteht in einem riesigen bei 11 Zoll langen Backenzahn eines *Elephas primigenius*. Derselbe wurde am rechten Ufer des Flusses Dunajec in Galizien, unterhalb des Dammes der über den Fluss führenden Eisenbahn bei Gewinnung des Oberbauschotterers nebst mehreren Fragmenten anderer Knochen aufgefunden.

Herr Bergrath Foetterle legte ferner den vor kurzem erschienenen sechsten Band des Berg- und Hüttenmännischen Jahrbuches der k. k. Montan-Lehranstalten zu Leoben und Pörschach, redigirt von Herrn k. k. Sectionsrath P. Tunner, vor. Dasselbe ist der k. k. geologischen Reichsanstalt im Wege des hohen k. k. Ministerium des Innern von dem hohen k. k. Finanzministerium zugekommen. Es enthält ausser den die Lehranstalten betreffenden Mittheilungen acht detaillirte Abhandlungen, und 10 kleinere Notizen berg- und hüttenmännischen Inhaltes, namentlich von den Herren Director Tunner und Director Grimm, Professor Heyrowsky, Professor Miller, Verwalter Trinker, A. v. Kappeller und Schliwa, Hüttenmeister Biedermann, Adjuncten Pichler, Bergschaffer Mitterer und Gewerken I. Müller.

Herr Bergrath Foetterle legte endlich den Probeabdruck einer geologischen Karte von Nieder-Oesterreich vor, welcher das erste Blatt eines von ihm zusammengestellten geologischen Atlases der österreichisch-deutschen Kronländer bildet. Dieser Atlas wird in der geographischen Anstalt von Bernhard Perthes in Gotha mittelst Farbendruck ausgeführt und herausgegeben und acht Blätter umfassen, wovon 2 auf Böhmen und je eines auf Mähren, Nieder-Oesterreich und Salzburg, Steiermark, Illyrien und Tirol entfallen. Die einzelnen Blätter haben einen Maassstab von 1 : 750,000 und sind beiläufig 13 Zoll lang und 11 Zoll hoch. Das vorgelegte Blatt lässt in der Ausführung des Farbendruckes nichts zu wünschen übrig. Ungeachtet des kleinen Maassstabes konnten selbst kleinere Details darauf angegeben werden, so dass sie 40 verschiedene Gesteins- und Formationsunterschiede nebst der Bezeichnung von fossilem Brennstoff enthält.

Der k. k. Bergrath Herr M. V. Lipold, welcher im Sommer vorigen Jahres als Chefgeologe der zweiten Section der k. k. geologischen Reichsanstalt, anschliessend an die geologischen Aufnahmen des Jahres 1855, Ober-Krain nördlich von der Save und von der von Laibach nach Adelsberg führenden Poststrasse mit den Umgebungen von Sagor, Waatsch, Tuchheim, Stein, Krainburg, Laak, Selzach, Pölland, Idria, Ober-Laibach und Laibach bereist hatte, legte die nunmehr vollendete geologische Karte über dieses Terrain vor und gab eine Uebersicht der in demselben vorkommenden Gebirgsformationen. Mit Ausschluss aller krystallinischen Gesteine, mit Ausnahme kleiner Partien jüngerer Porphyre sind es die Gailthaler, Werfener, Guttensteiner, St. Cassianer und Hallstätter, Dachstein-, Grestener und Hierlatz-Schichten, ferner die Kreide-, die eocene und die neogene Tertiärformation und Diluvial-Schotter und Lehme, welche diesen Theil Ober-Krains zusammensetzen. Mit den geologischen Aufnahmen verband Herr Lipold auch barometrische Höhenmessungen, deren er 228 ausführte und wozu die correspondirenden Beobachtungen gefälligst in der meteorologischen Station des k. k. Telegraphen-Amtes zu Laibach gemacht wurden. Hr. Bergrath Lipold erfreute sich während seiner Reisen in Ober-Krain einer vielfachen Unterstützung von Seite der k. k. politischen Behörden und von Seite der hochwürdigen Geistlichkeit, welche hiezu von Ihren Excellenzen dem Herrn k. k. Statthalter Grafen von Chorsinsky und dem hochw. Hrn. Fürstbischöfe A. A. Wolf von Laibach aufgefordert